

# Weihnachtsbrief des OB: In Jena wird mittelfristig eine halbe Milliarde Euro investiert

In seinem Weihnachtsbrief lobt Albrecht Schröter jene Entscheidungen von Unternehmen, Bund und Land, die Jena mittelfristig Investitionen von einer halben Milliarde Euro beschere werden. So rechnet der Oberbürgermeister bis zum Jahr 2025 mit 5000 neuen Arbeitsplätzen.



*Albrecht Schröter und Anja Siegesmund betrachten die im Oktober in Betrieb genommene Solaranlage auf dem Betriebsgelände der Jenaer Nahrverkehrsgesellschaft. Archivfoto: Norman Börner*

## **Jena. Das Jahr 2017 ist für Jenas OB Albrecht Schröter (SPD) ein Schlüsseljahr am Beginn des größten Entwicklungsschubs für die Stadt seit der friedlichen Revolution 1989.**

In seinem Weihnachtsbrief lobt Schröter jene Entscheidungen von Unternehmen, Bund und Land, die Jena mittelfristig Investitionen von einer halben Milliarde Euro beschere werden. So rechnet der Oberbürgermeister bis zum Jahr 2025 mit 5000 neuen Arbeitsplätzen. Der zu erwartende Wohnungsbau habe Auswirkungen - auch auf die Verkehrsinfrastruktur. „Hier werden wir entsprechend handeln und haben unter anderem mit dem geplanten Ausbau der Ostumgehung sowie der Entwicklung des Bachstraßenareals und der Carl-Zeiss-Straße erste Maßnahmen ergriffen.“

Jena brauche für eine attraktive Fernverkehrsanbindung einen IC-Knoten für die Saalbahn und die Mitte-Deutschland-Verbindung. „Der Freistaat unterstützt das Projekt mit erheblichen finanziellen Mitteln. Es soll entweder in Göschwitz oder bis spätestens 2028 in einem neu zu errichtenden zentralen Bahnhof baulich umgesetzt werden“, betonte der OB.

Neben den kommunalen Vorhaben wie zum Beispiel Stadion, Eichplatz-Areal, Ernst-Abbe-Bücherei und Bürgerservice sei die „großartigste Nachricht des Jahres“ die Mitteilung der Zeiss AG gewesen, 300 Millionen Euro zu investieren, um die Jenaer Unternehmen der AG an einem Standort auf dem Schott-Gelände zusammenzuführen.

Das Medizinunternehmen Ever Pharma nehme 100 Millionen Euro in die Hand, um den Standort auszubauen. Und Intershop baue am Steinweg seinen neuen Firmensitz. Neben dem neuen Institut des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt erinnerte der OB an den neuen Campus der Friedrich-Schiller-Universität auf dem Inselplatz: Erstnutzung ab 2021, Fertigstellung bis 2023. Die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft sei der Nährboden, auf dem Innovationen und Neugründungen gedeihen würden. Schröter nannte diese Verzahnung „einen einzigartigen Wachstumstreiber“.